

Workshop

Vision und Soziale Dreigliederung

Wünschen alleine reicht nicht! - Ins Tun kommen!

Die gesellschaftlichen Probleme spiegeln sich meist in einer *Liste unerfüllter Wünsche* wider, wie etwa *Frieden, Freiheit, Demokratie* etc. Da aber wünschen alleine nichts bewirkt, wollen wir herausfinden, warum diese Wünsche noch nicht erfüllt sind. Die Soziale Dreigliederung bietet hierzu ein ausgezeichnetes Fundament zur Ursachenforschung, denn alles was im Leben passiert, Positives wie Negatives, spielt sich in den Lebensbereichen **Geistesleben, Rechtsleben** und **Wirtschaftsleben** ab.

Ziele

Dieser Workshop (Dauer 2 - 3 Std.) ist als Initiative für den Aufbau einer Arbeitsgruppe *Vision und Dreigliederung* gedacht. Als wesentliches Ziel dieser Arbeit soll gelten, dass wir zwar die Auslöser gesellschaftlicher Probleme klären wollen, aber nicht die Schuldfrage! Wir wollen ganz konkret am Erkennen und Beseitigen der Problemursachen mitwirken, also selbst Verantwortung übernehmen.

Voraussetzung

Die Voraussetzung für das Gelingen des Workshops und künftiger Arbeitsgruppen ist, dass die Teilnehmer ein Grundverständnis der Sozialen Dreigliederung mitbringen und weiterentwickeln wollen. Literatur und Videos zur Sozialen Dreigliederung: <https://www.soziale3gliederung.com/bibliothek/>

Methodik

Da die Arbeit nach diesem Initiativ-Workshop fortgesetzt werden soll, ist das Protokollieren der Ergebnisse wichtig. Das Protokoll kann auch zum Projekt- bzw. Terminplan erweitert werden, um die Aktivitäten zur Umsetzung der Ideen festzulegen. Moderationskarten, Pinwand, Flipchart und Stifte sind nützlich.

Wichtig: Wir suchen die echten Ursachen gesellschaftlicher Probleme, nicht die Schuldigen! Uns geht es um Erkenntnisgewinn und nicht um die Entwicklung einer *Verbots-Ideologie!*

1. Arbeitsschritt – Wunschliste

Wunschliste erstellen und einen ersten gemeinsamen Wunsch auswählen. Klärung eines gemeinsamen Verständnisses zum ausgewählten Wunsch, beispielsweise: „Was verstehen wir unter Freiheit, Wohlstand oder Demokratie – was ist das eigentlich?“ (Begriffsklärung!)

2. Arbeitsschritt – Ursachenanalyse

Wer oder was verhindert die Umsetzung des Wunsches, welche Interessen stehen dagegen und mit welchen Mitteln geschieht dies. Es kann hilfreich sein, den Wunsch in eine Frage umzuformen: Beim Wunsch nach Frieden wäre die Frage etwa: *Warum gibt es Krieg, wie entsteht er, wem nutzt er, ...?*

3. Arbeitsschritt – Problemlösungen erarbeiten

Das Problem bzw. der Wunsch wird nacheinander aus den 3 Lebensbereichen heraus untersucht, um dort die Ursachen zu finden. Dabei wird jeder der drei Lebensbereiche ganz unterschiedliche Ursachen hervorbringen. Wichtig ist, dass die Ursachen so detailliert erfasst werden, dass sich ganz klare Handlungsoptionen und Umsetzungsentscheidungen ergeben, u.a.:

1. Jeder **Einzelne** der Gruppe kann für sich eine Lösung umsetzen.
2. Die **Gruppe** insgesamt kann eine Lösung umsetzen bzw. sich aktiv für eine Lösung engagieren.
3. Gibt es bereits **andere** Initiativen denen man sich anschließen kann?

Beispiele finden sich hier: <https://www.soziale3gliederung.com/initiativen/>

Viel Erfolg!

Bernhard M. Huber